

# Konzept & Leitbild

## Trägerschaft

Die Kita Laufen ist eine private Institution und ein Dienstleistungsbetrieb. Der Verein und die Stiftung Kinder- und Jugendheim Laufen zeigt sich für den qualifizierten Betrieb verantwortlich und setzt sich für eine optimale Förderung der Kinder ein, ungeachtet von ihrer Staatsangehörigkeit oder Konfession.

Die Oberaufsicht über die Kita Laufen hat das Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote der Bildungs- Kultur- und Sportdirektion Kanton Baselland. Die Kita verfügt über die entsprechende Betriebsbewilligung und ist dem Verband „kibesuisse“ angeschlossen.

## Auftrag und Angebot

Die Kita Laufen erfüllt einen pädagogischen und familienergänzenden Auftrag. Das Angebot ermöglicht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zur Unterstützung der Eltern und Förderung der Kinder nehmen wir einen Erziehungs-, Betreuungs-, und Bildungsauftrag wahr.

Unser Angebot richtet sich an Kinder im Alter von drei Monaten bis zwölf Jahren, welche in drei altersspezifischen Gruppen von pädagogischem Fachpersonal, Auszubildenden, Praktikanten und Praktikantinnen betreut werden.

In drei Gruppenhäusern sorgen wir für eine angenehme Atmosphäre und schaffen eine Umgebung, die den Bedürfnissen und Bestrebungen der Kinder entspricht. Die Gestaltung unserer Räumlichkeiten sorgt dafür, dass die kindlichen Bildungsprozesse angeregt werden. Die Kinder werden eingeladen ihre eigenen Interessen zu entwickeln, Lernerfahrungen zu sammeln und ihrer Neugier freien Lauf zu lassen.

Unser grosszügiger Umschwung bietet zahlreiche Spiel- und Begegnungsorte. Nebst den vielseitigen Erlebnismöglichkeiten und Gelegenheiten Neues zu entdecken oder Alltägliches zu erfahren, lernen die Kinder das Zusammenleben mit anderen Kindern und Erwachsenen. Wir regen soziale Kontakte an und begleiten, die von den Kindern initiierten Kontakte.

Wir bieten Raum und Zeit für das freie ungestörte Spiel, fördern eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung sowie die Kreativität, Musikalität und Bewegung. Zudem leisten wir Hilfestellungen bei den Hausaufgaben sowie bei der Alltagsbewältigung und schaffen Rückzugsmöglichkeiten und Ruhephasen.

Unser Tagesablauf ist so ausgerichtet, dass nebst dem freien Spiel auch geführte Aktivitäten stattfinden. Die Aktivitäten sind dem Alter und Entwicklungsstand sowie den Bedürfnissen angepasst. Wir schaffen Angebote in möglichst allen Entwicklungsbereichen.

Um Klarheit in Bezug auf Zeit und Raum zu schaffen, arbeiten wir mit einem strukturierten Tagesablauf sowie mit Regeln und Ritualen. Die Kinder lernen Eindrücke zu ordnen, erfahren Sicherheit, Verlässlichkeit und Halt. Bei Kleinstkindern orientiert sich die Tagesgestaltung am individuellen Tagesrhythmus.

## **Unser Menschenbild**

Wir verstehen den Menschen als eine Ganzheit in Sinne einer körperlichen, seelischen und geistigen Einheit. Als geistiges Wesen sucht der Mensch nach Erkenntnis, als seelisches Wesen ist jeder Mensch zu allen Gefühlen fähig und als handelndes Wesen gibt der Mensch seinem Inneren Ausdruck. In dieser Ganzheit fördern wir die uns anvertrauten Kinder.

## **Ziele und Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit**

Wir unterstützen Kinder mit unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin, ihre Lebenswelt zu verstehen und in diese hineinzuwachsen. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder in ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu fördern. Wir begleiten die Kinder in ihrer körperlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung.

Jedes Kind respektieren wir als eigenständige Persönlichkeit und bieten ihm eine alters- und entwicklungsgerechte Förderung. Nebst der Förderung des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung, lernen die Kinder Gemeinschaftsfähigkeit und Respekt vor Andersartigkeit. Um das Vertrauen in sich selbst und die Umwelt zu unterstützen, vermitteln wir dem Kind eine Atmosphäre der Geborgenheit, der Verlässlichkeit und des Angemenseins. Das Wohlbefinden des Kindes steht für uns dabei immer im Vordergrund.

Damit die Kinder Vertrauen in die betreuenden Personen aufbauen können, schaffen wir tragfähige und verbindliche Beziehungsangebote. Die gleichwertige Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen und die Berücksichtigung aller Bedürfnisse sind uns wichtig. In der Beziehungsgestaltung steht das Recht auf Partizipation und Inklusion im Vordergrund. Partizipationsprozesse unterstützen das Kind in der Entwicklung seiner Mit- und Selbstbestimmungskompetenz. Die Kinder gestalten ihre Kita-Tage aktiv mit und werden von uns in Entscheidungs- und Problemlösungsprozesse miteinbezogen.

Unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen begleiten wir das Kind in der Entwicklung zur grösstmöglicher Selbstständigkeit und Eigenständigkeit. Wir bieten Zeit und Raum, worin es sich den Bedürfnissen entsprechend entfalten kann und regen die Lernfreudigkeit an. Wir fördern die Übernahme von Aufgaben im Alltag und legen Wert auf einen achtsamen Umgang mit der Umwelt und deren Ressourcen.

## **Sprache und Kommunikation**

Wir legen Wert auf die sprachliche Förderung und unterstützen das Kind in der Entwicklung seiner Kommunikationsfähigkeit. Wir kommunizieren offen, erklären unsere Handlungen und beantworten Fragen. Dabei achten wir auf einen kindgerechten Wortschatz und grammatikalisch korrekt formulierte Sätze. Die Kinder bekommen bei uns Gelegenheit um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Erwachsenen reden über Erlebtes, erzählen Geschichten, lesen vor und regen zum Dialog an. Dabei ist das Wahrnehmen, Empfinden und der Ausdruck von Gefühlen für uns wesentlich.

## **Konfliktbewältigung**

Wir unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihrer Konfliktfähigkeit. Dass die Kinder ihre Konflikte möglichst untereinander lösen lernen, ist uns wichtig. Wir nehmen zunächst nur eine beobachtende Rolle ein und intervenieren erst, wenn die Kinder den Konflikt nicht selbständig lösen können. Wir ziehen die Kinder in den Prozess der Konfliktbewältigung mit ein, stehen ihnen im Finden von alternativen Verhaltensweisen bei und zeigen uns wenn immer möglich unparteilich. Unser Fokus richtet sich auf positiv formulierte Aussagen und konstruktive Lösungsstrategien.

## **Spiel und Bewegung**

Dem Bewegungstrieb der Kinder lassen wir genügend Raum. Die Kinder sollen innerhalb unseres Alltags die eigenen Kräfte erproben und motorische Kompetenzen entwickeln. Wir bieten eine möglichst sichere Umgebung und lassen genügend Zeit für Fortschritt und Entwicklung.

Spielen ist die Grundform kindlichen Lernens. Wir unterstützen die Spielfreude der Kinder und schaffen Voraussetzungen um die spielerischen Phantasien in der Kita zu verwirklichen. Wir stellen Material zur Verfügung und bereichern das Spiel mit Ideen.

## **Verantwortung und Sicherheit**

Die Verantwortung für die Sicherheit der Kinder in der Einrichtung ist in unseren täglichen Entscheidungen und Handlungen verankert. Unter Achtung der Bedürfnisse und Fähigkeiten des einzelnen Kindes und seinem Recht auf selbstbestimmtes aktives Handeln, bieten wir bestmögliche Sicherheit.

Eine völlig risikofreie Umgebung gibt es nicht. Wir beaufsichtigen die Kinder aufmerksam und passen das Verhältnis zwischen „gewähren lassen“ und „begleiten“ dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes an. Dabei ist uns wichtig, dass das Kind Risiken einschätzen lernt und ein Gefahrenbewusstsein entwickelt. Die Selbständigkeit entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit unbekanntem Situationen, dem Erforschen der Umgebung und dem Testen der Grenzen des eigenen Könnens, wir bieten die notwendige Unterstützung.

## **Körperpflege und Hygiene**

Körperpflege und Hygiene gehört zum Alltag in der Kita. Neben dem funktionalen Aspekt, achten wir darauf, dass die Kinder sich bei der Pflege wohl fühlen. Wir unterstützen die Kinder nach Bedarf und fördern die selbständige Ausführung der Körperpflege. Wir zeigen uns als Vorbilder und nutzen die Situation der Körperpflege als Lernsituation für die Kinder, die Erfahrung der eigenen Körperlichkeit ist uns dabei wichtig.

## **Tischkultur und Ernährung**

Damit die Kinder ein gesundes Verhältnis zu ihrem Appetit und zum Essen entwickeln, pflegen wir eine kinderfreundliche Tischkultur und achten auf eine ausgewogene Ernährung. Wir gestalten die Tischsituation möglichst entspannt und lassen den Kindern genügend Zeit und Auswahlmöglichkeiten. Wir nehmen Rücksicht auf alle Altersstufen sowie auf andere Kulturen und Lebensmittelunverträglichkeiten.

Die Esssituation betrachten wir als zentrales gemeinsames Ereignis im Alltag, welches für jedes Kind positiv besetzt sein soll. Wir wollen die Lust, etwas Neues zu probieren erwecken und die Entwicklung des Sättigungsgefühls unterstützen. Essen und Trinken soll den Kindern Freude bereiten und nicht mit Druck oder Zwang in Verbindung gebracht werden. In einem von uns definierten Rahmen, lassen wir die Kinder selber entscheiden, was und wieviel sie essen möchten.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Familie und Kindertagesstätte sind zwei verschiedenen Systeme mit eigenen Aufgaben, Regeln, Ritualen und Abläufen. Für das Wohlbefinden des Kindes ist es wichtig, dass diese beiden „Welten“ miteinander in Beziehung stehen. Unseren Erziehungsauftrag nehmen wir daher in engem Kontakt mit der Herkunftsfamilie wahr. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Interesse an der Entwicklung und dem Wohlbefinden des Kindes. Eine gelungene Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf das Kind, die Eltern und die Bezugspersonen in der Kita aus. Der Austausch mit den Eltern findet beim Bringen und Holen des Kindes sowie an Standortgesprächen, Familienanlässen und Elternabenden statt.

## **Kooperation mit Kindergarten und Schule**

Die Förderung der Persönlichkeit des Kindes im Zusammenhang mit der schulischen Bildung ist uns ein Anliegen. Je nach Situation ist der Austausch zwischen Kita, Schule oder Kindergarten und den Eltern sinnvoll und eine kontinuierliche Zusammenarbeit notwendig. Wir garantieren den Eltern die Transparenz über Gesprächsinhalte und die Möglichkeit an Gesprächen teilzunehmen.